

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **1 (1897-1898)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur häuslicher Verd.



Schweiz. illustrierte Monatsschrift
zur Unterhaltung u. Belehrung.



Herausgegeben von der Pestalozzigesellschaft in Zürich.

Redaktion: Fritz Marti.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Zürich.

MÜLLER Art. A. ZÜRICH

Pestalozzigeſellſchaft in Zürich.

Zweck des Vereins: Hebung der Volkswohlfahrt durch Förderung der Volksbildung und Volkserziehung im Sinn und Geiſte Heinrich Peſtalozzis.

Mittel, dieſes Ziel zu erreichen:

1. Die Einrichtung und Unterhaltung öffentlicher Leſeſäle, ſowie einer öffentlichen Bibliothek mit Abgabeteſten in den verſchiedenen Stadtteilen.
2. Die Veranſtaltung von Volkskonzerten und dramatiſchen Aufführungen.
3. Die Anordnung öffentlicher Vorträge.
4. Geeignete Publikationen, ſowie die Verbreitung guter Bilder als Zimmerschmuck.
5. Die Veranſtaltung von Verſammlungen zur Behandlung von Fragen der Jugend- und Volksbildung.
6. Die Gründung und Unterſtützung weiterer Inſtitute, welche dem Geſellſchaftszwecke dienen.

Tätigkeit der Geſellſchaft im Jahre 1896/97:

Frequenz der Leſeſäle: 104,546 Beſucher.

Ausgegebene Bücher: 14,903 Bände.

28 Vorträge mit 1620 Zuhörern.

6 Lehrkurse (je 6 Vortragsabende) mit 694 Teilnehmern.

5 Gratiskonzerte im großen Saale der Tonhalle.

10 Sonntagabendunterhaltungen.

Beſtand der Geſellſchaft am 31. März 1897: 901 Mitglieder.

Jahresbeitrag im Minimum 2 Fr., für Vereine 10 Fr.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein, die ſehr willkommen ſind, geſt. an ein Mitglied des Vorstandes.

Vorſtand der Geſellſchaft:

C. Grob, Stadtrat, Präſident; F. Bollinger, Schulſekretär, Vicepräſident und Präſident der Schriſtenkommiſſion; Dr. Hedwig Waſer, I. Aktuar; Ida Schneider, II. Aktuar; H. Schurter, Prorektor, Quäſtor; Dr. Hans Bodmer, Präſident der Leſeſaalkommiſſion; Dr. Hermann Eſcher, Präſident der Bibliothekkommiſſion; Ad. Briner, Kaufmann, Präſident der Konzertkommiſſion; Dr. Ernſt Fiedler, Profeſſor, Präſident der Vortragskommiſſion; Dr. med. G. Schmid, Präſident der Kommiſſion für Sonntagabendunterhaltungen; Emma Fritſchi; R. Keller, Lehrer; H. S. Mettier, Redaktor; F. Meili, Pfarrer; A. Scherer, Kaufmann.